

## **13. Tätigkeitsbericht der „Stiftung Kimongo-Hilfe“, Oberengstringen**

**(1. 1. - 31. 12. 2019)**

### **1. Organisatorisches**

Der Stiftungsrat setzt sich im Tätigkeitsjahr 2019 wie folgt zusammen. Pfr. Dr. Willy Mayunda ist Präsident der Stiftung Kimongo-Hilfe. Die Projektverantwortung bleibt wie bisher in seinen Händen. Tashi Albertini-Kaiser hat das Amt als Vizepräsidentin inne. Katharina Erny amtet als Kassierin. Rudolf Werner Löschorh als Beisitzer und Franziska Moor als Protokollführerin vertreten das aargauische Studienland im Stiftungsrat. Alle Stiftungsräte zeichnen mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Als Revisionsstelle der Stiftung waltet Urs Rechsteiner von der PRT Revision & Treuhand AG, Winterthur.

Das *Domizil* der Stiftung befindet sich seit dem 1.1.2017 am neuen Wirkungsort des Präsidenten Pfr. Dr. Willy Mayunda an der Dorfstrasse 59, 8102 Oberengstringen.

Ein nach Art. 5 des Stiftungsstatuts mögliches *Ausführungsreglement* hat der Stiftungsrat noch nicht erlassen.

Alle Stiftungsratsmitglieder sowie auch die Revisionsstelle arbeiten *ehrenamtlich*.

### **2. Tätigkeit des Stiftungsrates und der Stiftung**

Der Stiftungsrat hat in vier Sitzungen über die Entwicklungshilfeprojekte in Kimongo und die übrigen Aufgaben der Stiftung verhandelt und entschieden.

**2. 1** Ein prioritäres Anliegen des Stiftungsrats bleibt - neben den Planungen und den Projektbegleitungen –die *Information von Pfarreiangehörigen und von weiteren Spenderkreisen* über das Entwicklungsprojekt „Kimongo-Hilfe“ als überschaubares Hilfsprojekt. Mit der bestehenden Homepage [www.kimongo-hilfe.ch](http://www.kimongo-hilfe.ch) ist der Stiftungsrat in der glücklichen Lage, die Anliegen und

Tätigkeiten der Kimongo-Hilfe im Internet veröffentlichen zu können. Eine externe Person betreut die Homepage der Stiftung und aktualisiert sie nach jeweiligen Angaben des Stiftungsrates. Darüber hinaus informiert der Stiftungsrat weiterhin im Pfarrblatt „forum“ über den Fortschritt der Projekte.

Der Flyer, wurde mittels neuer Fotos auch in diesem Berichtsjahr aktualisiert. Er ermöglicht es, die Öffentlichkeitsarbeit effizient zu gestalten.

Alle Spender erhielten in der Adventszeit wie jedes Jahr den Rundbrief. Da jeder Spender in die Adressliste aufgenommen wird, erreicht dieses jährliche Informationsschreiben jedes Jahr mehr Adressaten.

In der Pfarrei St. Mauritius in Oberengstringen fand am 27. Oktober 2019 im Anschluss an einen Gottesdienst, eine Information mittels Power Point Präsentation und Film über den neuesten Stand der Projekte statt. Dieser Anlass wurde 2019 wegen Umbauarbeiten im Pfarreizentrum ohne Rahmenprogramm direkt in der Kirche durchgeführt.

Mit einem kurzen Bericht im Pfarrblatt, auf der Seite der Pfarrei St. Laurentius in Winterthur-Wülflingen, wo die Stiftung ihren Ursprung hat, wurden die Pfarreiangehörigen wiederum über den neuesten Stand der Projekte in Kimongo informiert.

Auch im Berichtsjahr durften wir Spenden von privaten Anlässen vor allem von Beerdigungen entgegen nehmen.

Stiftungsrätin Franziska Moor ist zudem weiterhin bestrebt, für ihren Spenderkreis im „Studenland“ präsent zu sein. Im „Studenland“ war der zur Tradition gewordene Kimongoverkaufsstand wiederum an 2 Kleinmärkten präsent. Mitarbeit bei den Marktvorbereitungen und Unterstützung beim Verkauf, sowie bei den Vorbereitungen für den Versand des Rundbriefes, war wiederum von Personen ausserhalb des Stiftungsrates garantiert.

**2.2.** Im Centre Hospitalier Maman Emmerance fand zu Beginn des Berichtsjahres ein Arztwechsel statt. Dr. Dieudonné führt das Centre in derselben professionellen Art und Weise wie zuvor Dr. Jean Paul Pholo, welcher das Centre verlassen hat, weil er eine Ausbildung als Hals-Nasen-Ohrenarzt in Angriff genommen hat. Das Spital hat sich inzwischen zur saubersten und qualitativ höchstehendsten medizinischen Einrichtung in einer

weiten Umgebung entwickelt. Dieses gute Image ist für eine grosse Auslastung des Centre verantwortlich. Kimongo verzeichnet deswegen auch bereits Zuzüge von Familien. Patienten von weit her suchen medizinische Hilfe in Kimongo. Es wurden sogar schon Patienten aus Angola behandelt. Alle möglichen Räume wurden mit zusätzlichen Betten (eigenfinanziert) ausgestattet, und es wurde mit eigenen Mitteln zur Entlastung der Räumlichkeiten ein kleines Administrationsgebäude erstellt. Ein Erweiterungsbau wird unumgänglich sein. 17 Personen finden im Centre Hospitalier Maman Emmerance Arbeit. Bereits werden junge Fachkräfte in Pflege ausgebildet. Die Personallöhne können aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Damit die Institution finanziell autonom bestehen kann, wird die bereits bestehende **Mutuel** ausgebaut werden. Viele Einwohner haben den Sinn und Zweck der Mutuel verstanden. Einige müssen noch überzeugt werden. Es wird ihnen empfohlen Mitglied zu werden. Damit Beiträge für die Mitgliedschaft mittels Naturalien (Gemüse, Früchte, Fleisch, Fisch) geleistet werden können, müssen die landwirtschaftlichen Ressourcen noch besser genutzt werden. Wenn mehr Naturalprodukte erzeugt werden, lohnt es sich dann erst, damit ins nächste grössere Zentrum auf den Markt zu gehen. Der bereits bestehende Fischteich und die begonnene Ziegenzucht werden dazu einen grossen Beitrag leisten. Die Verantwortlichen in Kimongo haben sich für das Jahr 2020 den Ausbau der Agrarwirtschaft zum Ziel gemacht.

Der **Wasserturm** funktioniert tadellos und versorgt zu deren Begeisterung die Einwohner von 3 Dörfern mit sauberem Wasser.

Die Kapazität der **Solaranlage** mit Speicherfunktion ist mit dem heutigen Betrieb noch nicht ganz ausgelastet.

Das von der Pfarrei St. Mauritius in Oberengstringen gespendete Ambulanzfahrzeug konnte im Frühsommer nach Kimongo gefahren werden und dort seinem Zweck übergeben werden.

Das Haus für den Arzt wird anfangs 2020 fertig gebaut.

Mit dem Zaun wird zugewartet bis alle Gebäude erstellt sind.

Ausstehend sind nun ein Erweiterungsbau des Centre Hospitalier Maman Emmerance und das Personalhaus.

Der Stiftungsrat verlangt für die noch ausstehenden Projekte Offerten und für die erstellten Neubauten genaue Abrechnungen.

### 3. Finanzielles

**3.1** Aus Zuweisungen von den Pfarreien und Kirchgemeinden Ober- und Unterengstringen, Schneisingen-Siglistorf, Winterthur, Seuzach, Oberrieden, Bad Zurzach, Zufikon, Wislikofen, Mettau, Kollbrunn, Flawil, Wegenstetten, Wädenswil, resultierten Einnahmen von Fr. 14'915.00, wovon vor allem die grosszügige Spende der Kath. Kirchgemeinde Ober- und Unterengstringen von Fr. 8'851.00, hervorsteicht.

Bei Stiftungsanlässen wie dem Kimongo-Tag in Oberengstringen sowie Infoveranstaltungen und Weihnachtsmärkten in Siglistorf und Schneisingen kamen Fr. 3'800.00 zusammen. Die Spenden von Privatpersonen erreichten total Fr. 32'354.00, darunter mehrere von Fr. 1000.00 und mehr. Von diesen privaten Zuwendungen leistete der Raum Siglistorf mit den Spendern um Franziska Moor Fr. 23'559.00, und Fr. 8'795.00 kamen aus dem Raum Oberengstringen und Winterthur. Dazu kamen sonstige Zuwendungen von Stiftungen und Gemeinden von Fr. 388.00. Somit ergeben sich **Gesamteinnahmen von Fr. 51'457.66.**

Die *Ausgaben für die Kimongo-Hilfe* beliefen sich im Berichtsjahr auf Fr. 41'156.00 für die zweite Etappe beim Bau des Ärztehauses . Die Kosten für *den Betriebsaufwand* betragen insgesamt Fr. 3'514.00, wobei vor allem der Werbeaufwand von Flyer und Homepage mit Fr. 1'614.00 zu Buche schlug. **Total Aufwand: Fr. 44'670.40.**

Die *Betriebsrechnung* weist demzufolge im vergangenen Jahr einen **Einnahmenüberschuss von Fr. 6'787.26** aus.

Die **Bilanz** per 31.12.2018 ergibt ein Eigenkapital der Stiftung im Betrage von **Fr. 267'699.21**

**3.2** Die nun seit 11 Jahren für das kongolesische Kimongo tätige Stiftung hat bis Ende 2019 *insgesamt* **Fr. 859'220.00** an ihre Entwicklungsprojekte geleistet.

**3.3** Die Pfarrei von Pfr. Dr. Willy Mayunda, die Pfarrei St. Mauritius in Oberengstringen, unterstützt die Projekte der Stiftung Kimongo-Hilfe grosszügig.

Um das sehr grosse Projekt des Centre hospitalier Maman Emmerance, mit den noch fehlenden Gebäuden Erweiterungsbau und Personalhaus umsetzen zu können, sieht sich der Stiftungsrat aber auch weiterhin nach grösseren Geldquellen um. Die treue Gönnerschaft und die teils sehr grosszügigen Spenden der verschiedenen Institutionen zeigen das Vertrauen in die Stiftung und sind Ansporn zum Weitermachen. Der Stiftungsrat ist sich der grossen Verantwortung bewusst und geht mit den Partnern in Kimongo die weitere Planung an.

Die Stiftung Kimongo-Hilfe wird ihre bisherige Arbeit betreffend Finanzbeschaffung somit wie bis anhin weiterführen.

Dieser Jahresbericht wurde vom Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 20.2.2020 einstimmig genehmigt.

8102 Oberengstringen, 20.2.2020

### **Stiftung Kimongo-Hilfe**

Pfarrer Dr. Willy Mayunda



Präsident

Franziska Moor



Protokollführerin